



03.12.2012

Von : Bürgermeister

An: Vorsitzender SVV, Fraktionsvorsitzende, Vorsitzender SKS, FBL I - IV, BC,
Presse (intern), Marketing

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Ergebnis der Beratungen zur BV0103/2012 im SKS und Hauptausschuss habe ich mich entschieden, die Vorlage zurückzuziehen.

Die durch die Verwaltung mit der Vorlage verfolgten Ziele einer frühzeitigen Orientierung zur Realisierung der sich zukünftig ergebenden Mehrbedarfe in der Aufnahmekapazität der Grundschulen und deren Aussteuerung durch deckungsgleiche Schulbezirke waren in den Beratungen bisher sehr umstritten. Da es ohnehin weiterer Beschlüsse der SVV sowohl über zur Kapazitätserweiterung ggf. erforderliche Projektbeschlüsse als auch zur Festsetzung von Schulbezirken bedarf, ist eine Beschlussfassung über die BV0103/2012 zum jetzigen Zeitpunkt nicht zwingend erforderlich. Darüber hinaus wird durch diesen Schritt auch weitere Beratungszeit eingeräumt.

Da zu erwarten ist, dass bis Mitte des laufenden Jahrzehnts erste kapazitäts-erweiternde Maßnahmen in den Segmenten Grundschule und Hort vorgenommen werden müssen, wird die Verwaltung die notwendigen Vorbereitungen weiterführen. Vorrang wird dabei in diesem Zusammenhang die Erweiterung der Aufnahmekapazität bestehender Standorte haben, um entstehende einmalige, aber auch laufende Kosten besser begrenzen zu können. Es wird daher an allen Kita- und Grundschulstandorten geprüft, inwieweit die derzeitige Aufnahmekapazität erweitert werden kann und welche Aufwände und Auswirkungen sich damit verbinden.

Die Stadtverordneten werden über die Ergebnisse der Prüfung informiert. Die sich daraus ergebenden Maßnahmen werden der SVV zur Beschlussfassung vorgelegt.

Im Haushalt 2013 sollte Vorsorge dafür getroffen werden, um die notwendigen Prüfungen und ggf. erste erforderliche Maßnahmen realisieren zu können, um ggf. auftretenden Engpässen der Aufnahmekapazität frühzeitig entgegen zu wirken. Zur Steuerung des Schüleraufkommens entsprechend der jeweils bestehenden Aufnahmekapazitäten müssen die Schulbezirke und Überschneidungsgebiete in jedem Fall im Jahr 2013 neu gefasst oder ein deckungsgleicher Schulbezirk festgelegt werden.

Die Verwaltung wird dies entsprechend in die Arbeitsplanung aufnehmen und entsprechende Beschlussvorschläge vorbereiten.

Die Verwaltung wird darüber hinaus auch weiterhin als Schultrger die Einführung neuer pädagogischer Profilierungen und der verlässlichen Halbtagsgrundschule aktiv unterstützen. Auch die Geburtenvorausschau und die Entwicklung der Kinderzahlen wird in einem bis auf Weiteres jährlichen Rhythmus fortgeschrieben. Die Stadtverordneten werden über die Ergebnisse regelmäßig informiert.

Mit freundlichen Grusen

Andreas Schulz
Burgemeister

